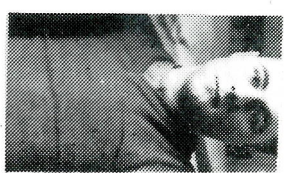


Réfractaires

Wir geben s t a t i s t i k h a l b e r "Réfractaire" an bei denjenigen, welche "desertieren" konnten. Dies soll aber keineswegs als Diskriminierung gelten gegenüber unsern Kameraden, welche nicht die Gelegenheit hatten zu "desertieren" (es gab welche, die keinen Urlaub mehr erhielten), oder gegenüber denjenigen, welche es vorzogen, die verhasste Uniform zu tragen, um ihre Familie vor Nazi-verfolgungen zu schützen.

Heben wir noch hervor, dass kein Luxemburger des Arbeitsdienstlagers "Jelgava" befördert (gradiert) wurde.



1942
GLODEN Alex
Réfractaire



GOEBEL Pierre
Ancien de Tambow



GOEDERT Nicolas
Réfractaire



GOERGEN Armand
Réfractaire



GRAAS Jean
Réfractaire



GRAF Eugène
Réfractaire



GRISIUS Emile
Réfractaire
décédé



HAAS Norbert
Réfractaire



KERSCHEN Adolphe
1942



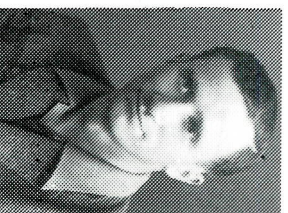
KNEPPER Aimé
Réfractaire



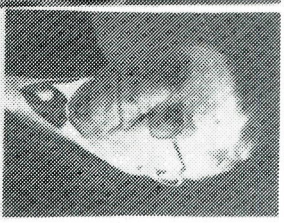
KNEPPER Paul
Réfractaire



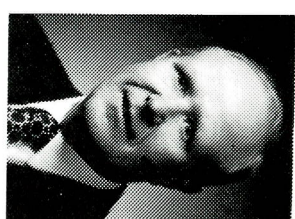
LUCIUS René
Réfractaire



NILLES Michel
1942 - décédé



OLINGER Raymond
1942 Réfractaire



REICHLING Maurice



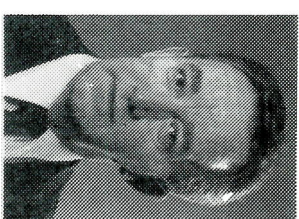
SCHROEDER Paul



THEISEN Aloyse
Réfractaire



THIEL Michel
1942 Réfractaire



THILGES Gusty
Réfractaire



THILL Lucien
Réfractaire



THINNES Michel
Réfractaire



WAGNER Jos.
Réfractaire



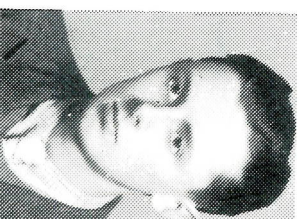
THIRY Eugène
1942 Réfractaire



WEBER Léon
1942 Réfractaire



WELTER Edmond
Réfractaire



WENGLER Jim
décédé



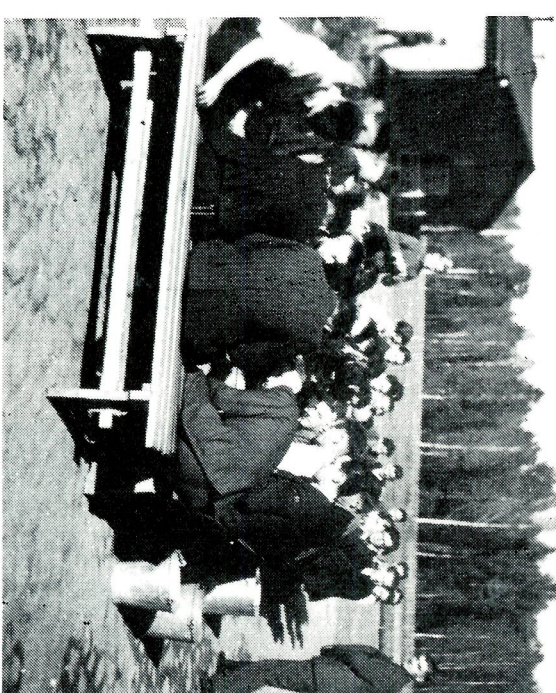
WILHELM Jules
Réfractaire



KODERS Roger



GOLDSCHMIT Martin



Dès notre arrivée au camp, nous devions nous mettre à la corvée de l'épluchage des pommes de terre. (Les pommes de terre constituaient la base de notre alimentation.)

Anekdoten zwangsrekrutierter Luxemburger

"Arbeitsdienst" in Mitau/Jelgava (Lettland)

(Vesküzté Übersetzung aus dem Buche "Enrôlé de force, déserteur de la Wehrmacht" von Aimé Knepper)

Abwechselnd mussten wir in Mitau/Jelgava vor einem Bekleidungsarschublager der Wehrmacht Wache stehen. Gegenüber befand sich ein Mädchen-Internat.

An einem Abend, als eine Mehrzahl Luxemburger auf Wache war, schrieben wir Briefe und warfen sie durch eine offenstehende Fensterscheibe. Wir luden die Mädchen ein, mit uns zu sprechen. Sie lehnten kategorisch ab: "Sie sind Deutsche, und wir sind Lettinnen, und das ist ein grosser Unterschied!" Wir erklärten ihnen unser Schicksal. Und dann kam die Antwort: (Faksimile des Briefes - Original im Besitz von Aimé Knepper)

*Wir entschuldigen uns.
Wir wissen nicht, ob Sie
Luxemburger sind.
Bitte gönnen Sie nicht auf
uns.
Ja, wir haben gemein Schicksal.
Wir glauben, das ist gut, wir
besser sich verstehen.
Bitte schreiben Sie mit 1940er
Briefstücken. Wir verstehen
Deutsch wird so gut wie Sie
sind wir weniger lang
klüger.*

*Mit freundl. Gruss:
Lettisch: "Mācēdēns".*

Hier das Faksimile eines zweiten Briefes:

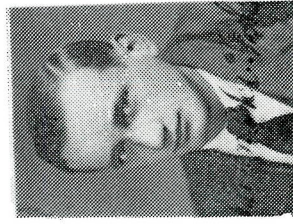
*Gappke Luxemburger!
Wir freuen uns, dass Sie
gute Patrioten sind.
Die Liebe, der Vaterlands
ist kostbar in der Welt.
Wir hoffen, dass Sie und
wir dieses Vater befreit
werden können mit
-drängen gegen.
Die Feile ist, gelassen,
Mit freundl.
Lettinnen.*

Wir haben miterlebt, dass die Letten (es gab nur wenige Ausnahmen) nicht mit deutschen Uniformierten sprachen. Die deutschen Wehrmachtsoldaten behaupteten, dass 90% der Bevölkerung Kommunisten seien.

Ein Beispiel der feindlichen Gesinnung der Letten gegenüber den Deutschen: Ich wollte mich mit meinem Kameraden Norbert Haas fotografieren lassen. Der Photograph lehnte ab, und gab uns die Adresse eines Kollaborateurs an (mit Namen Kalzenau).

Victimes du Nazisme

tombés malgré eux
dans l'uniforme abhorré



FOHL Jean-Pierre



GILSON René

- BARTHOLME G. de Bockholtz
- BRUCHER Jean de Luxembourg
- BURGUND Josy de Remich
- FABER Philippe de Diekirch
- FEIDERT Jos de Vianden
- FOHL Jean-Pierre de Hosterter
- GENGLER Charles de Koerich
- GILSON René de Luxembourg
- GRETHEN Jos de Waldbredimus
- GROEFF Victor de Stolzenburg
- LORANG Edouard de Dudelange
- PROTT René d'Echternach

Ostseebad Cranz (im früheren Ostpreussen gehört jetzt zur Sowjet-Union)

Wegen Verletzungen resp. Ohrenentzündung kamen Norbert Haas und ich für etwa 14 Tage in ein Erholungsheim im Ostseebad Cranz. Wir lernten dort einen andern Luxemburger kennen: Edouard Juncker, heute Bürgermeister und Deputierter.

Es war die Vorweihnachtszeit, und die Luxemburger erhielten Lebensmittelpakete. Ein Deutscher machte den Vorschlag, den Inhalt der Pakete unter alle "Arbeitsmänner" des Erholungsheimes aufzuteilen ("wir können Kohlendampf schlieben"). Feldmeister Bähr nahm keine Stellung dazu.

Wir hatten schon mehrmals bei unsern Ausgängen im verdunkelten Städtchen französische und belgische Kriegsgefangene angetroffen. Da wir Luxemburger um Weihnachten fort mussten, beschlossen wir, die Lebensmittel an diese unglücklichen Menschen abzugeben. Norbert Haas und ich begaben uns also heimlich bei Dunkelheit mit den Paketen zum Lager und lieferten sie dort ab.

Am Tage darauf erschien eine Delegation der Kriegsgefangenen, um uns ihren Dank zu übermitteln. Dazu "feldmeister" Bähr: "Jetzt weiss ich, wo die Pakete hingekommen sind". Er kann wirklich als guter Deutscher eingestuft werden.

Wir hatten leichtfertig gehandelt, aber wir hatten Glück.

(Auszug aus dem Buche "Enrôlé de force, déserteur de la Wehrmacht" von Aimé Knepper, ins Deutsche übersetzt)

Den Thiel's Mich erzielt:

Zu Dallwitz war ech jo Postordonanz. Ech hu missen all nomètes op Bokellen op d'Post goen.

Wël eng Kéier vill Päck do woaren, haat ech de Mich Nilles mat dem Pärdswoon matgeholl. Et war och e Paak fir den Obertruppführer Dötl derbei. Wël daat esou e Knaschdort war, hu mir de Paak opgemeet. Et war och e Pullover dran. Dien hu mir zu Bokellen op der Gare engem belsche Kriigsgefaangene gän, an de Rescht vum Paak hu mir ënerwee eweggeschmass.

Den Dötl huet dag nom Paak gefroot. Et war ébe keen ukom.

Wann hiën ët nême gewosst hätt!

Wië vun eis erënet sech nët drun, wéi eise gude Kamerad Philippe Faber op der Gare zu Bromberg (deutschen Num vun enger polnescher Staat) Karmellen ëneet d'Leit geworf huet. De Philippe war employé an der Dikrecher Karmel-lefabrik. Hiën ass an der verhaasster W.M.-Uniform als "Victime du Nazisme" gefall.

Eise Kamerad Albert Frising wosst nët, datt d'Preisen esou schlëm Brider wiiren, wéi hiën Bemierkungen iwert den Adolf gemet huet. Gléklecherweis si seng Aussoen nët op der richteger Plaz geland. Hië koum awer spéider an eng Stroorkompanie an ass duerno désertiert.

De Mich Thiel ass vun der SS verhéiert gin, wël e Brëif vun him opgemeet gi woar. Hië konnt sech duurch Noutligen erausrieden. "feldmeister" Gebser: "Mensch Thiel, Sie haben einen guten Schutzengel gehabt!"



FRISING Albert
Réfractaire



GAASCH Henri
1942 Réfractaire



GILLARDIN J.-B.
Réfractaire



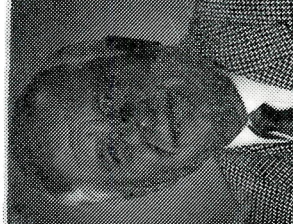
GELHAUSEN Jean
Réfractaire



GERSON Jean
Réfractaire



GERGES Léon
1942
Libéré pour "maladie"



GLAESNER Ernest
décédé



GLIEDNER Luc
Réfractaire

Anekdoten zwangsrekrutierter Luxemburger

Arbeitsdienst in Ostpreussen (Dallwitz)

DIE SS-REKRUITIERER *****

(Auszug aus dem Buche von Aimé Knepper "Enrolé de force, déserteur de la Wehrmacht", verkürzt und ins Deutsche übersetzt)
Ein Erlebnis ist klar in meinem Gedächtnis geblieben: der Auftritt der SS-Rekrutierer.

An einem November-Morgen 1942 waren unsere Ausbilder besonders nervös. SS-Offiziere waren im Lager angekommen. Unsere Einheit musste sich in den Essraum begeben, der ebenfalls als Versammlungsort diente. Ein Projektionsapparat und eine Leinwand waren dort aufgestellt worden. Unsere Ausbilder schrien laut, um uns einzuschüchtern. Und es herrschte Todesstille, als ein Schrei "Achtung!" ertönte, der das Erscheinen der SS-Leute ankündigte. Beim "Achtungsschrei" mussten wir strammstehen. Ein SS-Mann brüllte dann: "Rührt euch!" und "hinsetzen!".

Er hält daraufhin eine leidenschaftliche Rede über die "SS-Elite-Truppe". Ein Propagendafilm soll uns schliesslich voll überzeugen.

Anschliessend wendet sich ein zweiter SS-Offizier an jeden einzelnen "Arbeitsmann", blickt ihm scharf in die Augen und wiederholt immer wieder: "Du bist der Mann für die SS, gross gewachsen, stark, du hast blonde Haare, blaue Augen (wenn dies zutrifft). Du musst dich zur SS melden!". Nach der un menschlichen Drillperiode (Dressurperiode) kann man verstehen, dass diese Methode bei den meisten Deutschen Erfolg hatte. Ich erinnere mich jedoch, dass ein Junge wagte "nein" zu sagen. Daraufhin schrie der SS-Mann ihn an, warum er sich weigere. Die Antwort des neuliven und unvorsichtigen Jungen: "Meine Eltern wollen das nicht".



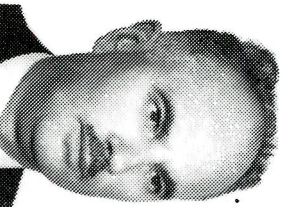
FOLSCHEID Hugues
Réfractaire



FRIEDRICH Jean
Ancien de Tambow



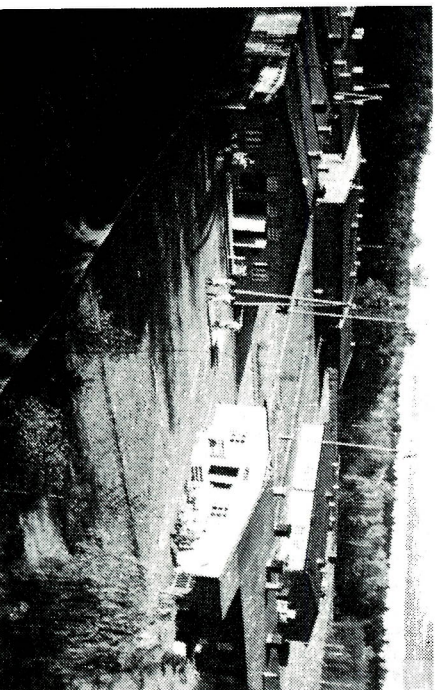
FRANTZ Germain
Réfractaire
1942



Daraufhin verlor der SS-Offizier die Nerven und schrie aus voller Kehle: "Alle Luxemburger raus, schnell, schnell!". Ein deutscher Ausbilder lief hinter uns her und schrie ebenso laut wie der SS. Er brüllte immer wieder "hinlegen, auf-marschmarsch, stillgestanden!". Nachdem er uns "fertig gemacht" hatte, mussten wir Kartoffel schälen.

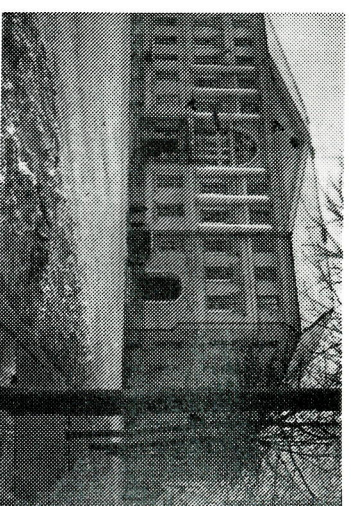
Da wir den Kontakt mit den Deutschen wiedan, wissen wir leider nicht, wie die SS-Leute und die "Arbeitsdienstmänner" unser Auftreten beurteilt haben.

A.K.

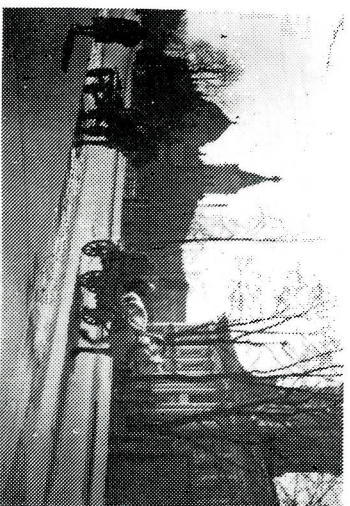


Les baraquements du camp de Dallwitz

Mitau -- Jelgava



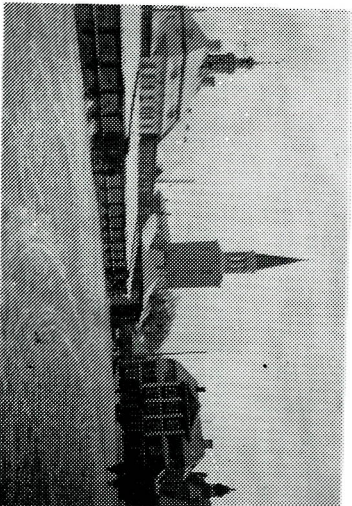
Le bâtiment servant de logement à l'Arbeitsdienst



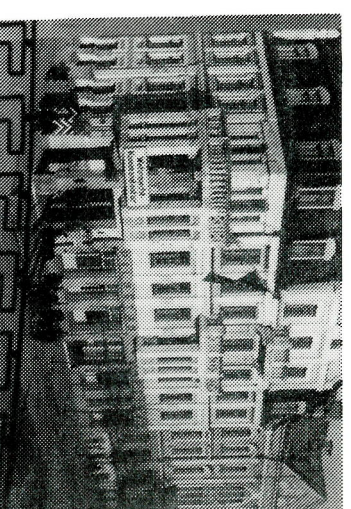
Scène de rue



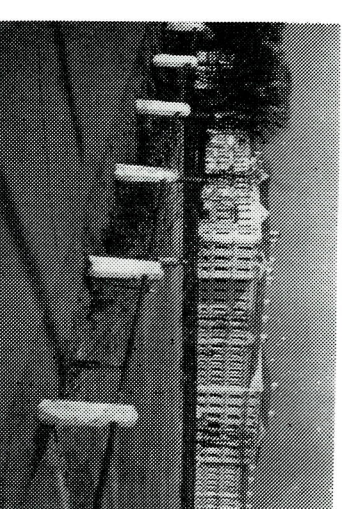
La ville



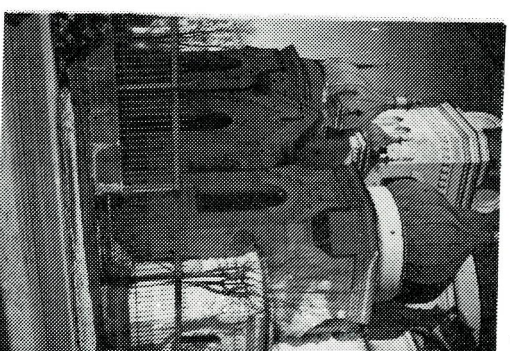
Place du Marché



Wehrmachtskommandatur



L'Académie agricole



L'église orthodoxe

Editeur:
Aimé Knepper
1, rue Charles Martel
2134 LUXEMBOURG
Téléphone 44 08 70
pour l'Amicale JELGAVA

AMICALE JELGAVA



C o n v e n i a t 1 9 6 8

AMICALE Jelgava

Adresses actuelles

1. Arendt Arthur	8, rue de Mersch	L-9155 Grosbous
2. Cannar Nicolas	Maison 21	L-9672 Niederwampach
3. Folscheid Hugues	18, rue Gluck	L-1632 Luxembourg
4. Frantz Germain	50, Montée Pilate	L-2336 Luxembourg
5. Friedrich Jean	16, rue Fr. Clement	L-1345 Luxembourg
6. Frising Albert	26, rue de Grasse	L-4964 Clemency
7. Geasch Henri	4, rue de Peppange	L-3270 Bettembourg
8. Gelhausen Jean	Maison 31a	L-7463 Pettange/Mersch
9. Gerges Léon	19, rue du Vin	L-5447 Schwebsange
10. Gerson Jean	13, rue de Neudorf	L-2221 Luxembourg
11. Gilbertz Michel	Maison 41	L-6550 Berdorf
12. Gillardin J.-B.	41, av. Dr. Gaasch	L-4818 Rodange
13. Girsch Joseph	13, rue de Kiemrech	L-8283 Kehlen
14. Gliedner Lucien	8, rue d'Ellange	L-5692 Elvange/Mondorf
15. Gloden Alex	11, rue Roger Barthel	L-7212 Bereldange
16. Goebel Pierre	29, Grand'rué	L-9905 Troisvierges
17. Goedert Nicolas	114, rue de Mersch	L-7432 Gosseldange
18. Goergen Armand	380a, r. de Thionville	L-5886 Hespérange
19. Goldschmit Martin	30, rue du Vin	L-5447 Schwebsange
20. Graf Eugène	5, rte d'Useldange	L-9188 Vichten
21. Graas Jean	59, rue de Sanem	L-4382 Ehlerange
22. Haas Norbert	41, r. du Couvent Sacré	Coeur L-1363 Howald
23. Kerschen Adolphe		
24. Knepper Aimé	1, rue Charles Martel	L-2134 Luxembourg
25. Knepper Paul	19, rue de la Vallée	L-8046 Strassen
26. Koders Roger	6, rue Verhaeren	L-2666 Luxembourg
27. Lucius René	14, rue de la Chiérs	L-4796 Linger/Pétange
28. Migy Michel	10, rue Cité	L-9350 Bastendorf
29. Olinger Raymond (Dr.)	57, r. Th. Eberhardt	L-1451 Luxembourg
30. Reichling Maurice	41, rue L. Kauffman	L-4405 Differdange
31. Schroeder Paul	37, rue de la Montagne	L-3259 Bettembourg
32. Theis Jean	10, rue de la Clef	L-4534 Obercorn
33. Theisen Aloÿse	3, Sentier Bricherhof	L-1262 Weimershof
34. Thiel Michel	6, rue St-Martin	L-6635 Wasserbillig
35. Thilges Gusty	135, rte de Diekirch	L-7220 Walferdange
36. Thill Lucien	1, rue A. Rausch	L-5864 Fentange
37. Thinnes Michel	19, rue Hiehl	L-6736 Grevenmacher
38. Thiry Eugène	50, r. des Trois Cantons	L-8352 Dahlem
39. Wagner Jos. (abbé)		L-7641 Christnach
40. Weber Léon	11, rue Marie-Adelh.	L-4837 Rodange
41. Welter Edmond	10, rue du Lamincoir	L-4204 Esch-sur-Alzette
42. Wilhelm Jules	5, rue de la Chapelle	L-3443 Dudelange
43. Winter Marcel	1, rue Ausone	L-1146 Luxembourg

Sont décédés après la Libération:

1. Calmes Paul	Luxembourg	10. Lanners Albert	Mersch
2. Conter Alex	Luxembourg	11. Nilles Michel	Pétange
3. Freylinger Jos	Heffingen	12. Theisen Jean	Bertrange
4. Gillen Pierre	Éttelbruck	13. Wengler Jim	Luxembourg
5. Glaesener Erny	Rédange	Nous sommes sans nouvelles de	
6. Gras Jean	Luxembourg	Becker - Bormann - Braun - Elsen -	
7. Greisch Louis	Schieren	Fell - Geiben - Jaeger - Wilmes -	
8. Grisius Emile	Rindschleiden	Verhaegen.	
9. Grohs Mathias	Mertzig		

Tombés au Champ d'Honneur



Camille KOERNER
réfractaire
fusillé dans la
prison
de Siegburg



René FRÈRES
réfractaire
fusillé dans la
prison
de Dietz/Lahn



Les funérailles nationales
de René FRÈRES à Lellig
après la Libération